



*Auf der Beizjagd. Immer wieder beeindruckend – die Beziehung zwischen Beizvogel und Falkner, die imposanten Flugmanöver, aber auch die bemerkenswerten Ausweichtechniken bspw. der Feldhasen.*

## EIN INTERESSANTER VOGEL

# Der Wüstenbussard

**Vor mehr als sechzig Jahren begann ich, wie wohl die meisten, mit dem Habicht als Beizvogel. Damals hielt sich jeder Häusler ein paar Hühner der Eier wegen. Für den Habicht war das, sehr zum Verdruss der Hühnerhalter, eine ideale Beute.**

Nachdem man mir den zweiten Habicht erschlagen hatte, versuchte ich es mit dem Sperber. Dieser kleine Vogel hatte mich so begeistert, dass ich ihm viele Jahre treu geblieben war. Zwischen-durch hatte ich als Zweitvogel einen Merlinterzel, den ich in der Wohnung aufs Federspiel flog. Mit der Wende

musste natürlich auch ein Falke her. Ich versuchte es mit dem Sakret und war enttäuscht über seine Flugleistung. Aber mit dem Wanderfalken war ich recht zufrieden und jagte mit ihm erfolgreich auf Krähen. Als mein letzter Falke im 15. Flug starb, versuchte ich es mit dem Wüstenfalken. Er war unglaublich „locke“, wurde aber bei seinen ersten Freiflügen vom Habicht geschlagen.

### Der Harris Hawk als zuverlässiger Beizvogel

Trotz aller Warnungen gestandener Falkner entschied ich mich für den Harris. Ich wollte was Neues erleben. Der Vogel kam über den Tiertransport zu mir. Ich hatte mir einen Falkner zu Hilfe geholt und das war gut so. Er stand mit dem Geschüh in der Kiste und war entsetzlich aggressiv. Minutenlang hielt er den Handschuh fest und mir wurde klar, dass dieser Vogel – wie ich schon



» Harris Hawk – ein intelligenter und wendiger Flieger. «

gesehen hatte – durchaus einen Hasen halten konnte.

Erst vor gut 50 Jahren wurde der Harris Hawk in Deutschland heimisch und fand als Beizvogel große Verbreitung. Er gehört zur Familie der Habichtartigen und auch wenn sein Name etwas anderes uns glauben macht, gehört er zur Gattung *parabuteo*, was so viel wie „dem Bussard ähnlich“ bedeutet. Er ist ein intelligenter und wendiger Flieger. In der Regel wird er auf Kaninchen, Hasen, Krähen und Fasane eingesetzt. Zuweilen jagt er mit einer bewundernswerten Strategie im Familienverband. Mit seiner Wesensfestigkeit bietet er gute Voraussetzungen für die Taubenvergrämung oder die kommerzielle Beizjagd in Stadtgebieten, auf Bahnhöfen und Flughäfen.

### Die ersten Stunden einer Annäherung

Als mein Vogel bei mir ankam, war es draußen ohnehin zu kalt. Erfrierungen an den Füßen sind bei ihm ja keine Seltenheit und so hielt ich ihn die ersten Wochen in der Wohnung. Immerhin meinte ich, dass er nicht so weit schmelzte, wie der Habicht. Die ersten Tage braucht er, wie in der Falknerei üblich, ohnehin viel Nähe zum Falkner. Nach drei Tagen kröpfte er von der Faust und wurde ganz zutraulich – „locke“, wie der Falkner sagt. Nach 14 Tagen mantelte er nicht mehr und ließ sich beim Kröpfen von meinen Fingern willig helfen. Dieser Vogel war etwas

verbinzt, er hatte abgescheuerte Spitzen der Schwung- und Stoßpennen. Er hatte bis jetzt mit seiner Schwester bei den Altvögeln in der Voliere gestanden und die Umstellung war entsprechend schwierig. Mit viel Geduld gewöhnte er sich daran, sich von mir berühren zu lassen, ohne zuzuschlagen.

Erst vor wenigen Tagen, als die große Kälte vorbei war, setzte ich ihn in die Fluganlage, wo er sich so benahm, als sei er schon immer hier gewesen. Eine Bell hatte ich ihm inzwischen angelegt, als Schutz vor vierbeinigen Räufern. Er badete auch ausgiebig und ließ sich ohne Probleme auf die Faust nehmen und abends hereinstellen. Auf Wild will ich ihn vor der Mauser nicht fliegen und hoffe, dass er diese schnell und gut übersteht.

Auf jeden Fall ein interessanter Vogel, der mir noch viel Arbeit machen wird und hoffentlich noch lange Freude bereitet. Der Wüstenbussard ist heute wegen seiner Wesensart ein häufig anzutreffender Vogel auf der deutschen Beizjagd und hat sich einen sicheren Platz neben Falke und Habicht erobert.

Text: Klaus Richter



### DER WÜSTENBUSSARD (HARRIS HAWK)

#### Kurzporträt

- » Taggreifvogel
- » einziger Greifvogel, der in der Gruppe jagt
- » Flügelspannweite: 110 bis 120 Zentimetern
- » Gefieder: dunkelbraun, auch rötlichbraun gefärbt möglich
- » Horst: auf Bäumen in circa 5 – 10 Metern Höhe
- » Lebensraum: Mittelamerika
- » Hauptbeute: Kleinvögel, Eidechsen, Nagetiere, Kaninchen

### ZUM AUTOR



#### Klaus Richter

Falkner in Chemnitz  
Autor mehrerer Publikationen zur Falknerei  
Ehrenmitglied des DFO

ANZEIGE



**kitzrettungsdrohne.de**

bietet Drohnentechnik vom Jäger für Jäger...

#### Wer wir sind:

Ein Unternehmen, welches den Einsatz von Drohnen bereits seit mehreren Jahren praktiziert und seine Erfahrungen gerne an neue Kunden weitergeben möchte

#### Einsatzgebiete:

- Kitzrettung
- Lokalisation von Wildtieren, z.B. Wildschweinen, in Mais- oder Getreidefeldern

Simon Kolmer  
Oberschaidt 10  
93468 Miltach

Fon: 09944 / 3022770  
www.kitzrettungsdrohne.de  
info@kitzrettungsdrohne.de

#### Unser Service:

Wir möchten unseren Kunden einen umfassenden Service rund um die bei uns erworbene Drohne bieten. Persönliche Ersteinweisung und Hilfestellungen beim weiteren Gebrauch sind selbstverständlich.



### Yuneec H520E Wärmebild-Drohnen Set Standard ETX

160 x 120 Thermalauflösung

**4.499,00 €**

inkl. 19 % MwSt.



### Yuneec H520E Wärmebild-Drohnen Set Profi E10TX

320 x 256 Thermalauflösung

**8.199,00 €**

inkl. 19 % MwSt.